

Medienmitteilung

Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung

Bern, 4. März 2024 – Anlässlich des UNESCO WORLD ENGINEERS' DAY fand heute in den Räumlichkeiten der Emch+Berger AG in Bern eine wegweisende Medienkonferenz statt, die von suisse.ing, IngCH, SVIN und SIA gemeinsam organisiert wurde. Unter dem Motto «Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung» wurden wichtige Themen rund um die Bedeutung der Ingenieurberufe für die Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft beleuchtet. Gleichzeitig wurde eine neue Initiative vorgestellt, die der Wertschätzung der Ingenieurbranche und der Gewinnung von zukünftigen Fachkräften einen Schub verleihen soll.

Systemrelevanz der Ingenieurleistungen und Fachkräftebedarf

Die Schweizer Infrastruktur hat einen Wiederbeschaffungswert von über CHF 500 Milliarden und bildet eine wesentliche Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. suisse.ing-Präsident Andrea Galli betonte, dass Ingenieurinnen und Ingenieure eine Schlüsselrolle in der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie Mobilität, Klimawandel und Energiewende spielen.

Die Schweiz ist sich einer hochwertigen Infrastruktur gewohnt

Die Schweiz ist international bekannt für ihre qualitativ hochstehende Infrastruktur. Leider fehlt aber das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Infrastrukturen und damit auch der Ingenieurbranche. Der Erhalt und die Entwicklung unserer Infrastrukturen sind essenziell für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Grundlagen sowie das moderne gesellschaftliche und soziale Leben. Instandhaltung, Sanierung und Ausbau der Schweizer Infrastruktur sind daher essenzielle Bedürfnisse des Landes und erfordern eine hochstehende Forschung und Lehre in Infrastrukturthemen.

Gravierenden Folgen durch Budgetkürzungen des Bundes

Gleichzeitig kämpft die Branche mit einem Fachkräftemangel historischen Ausmasses, der dringend angegangen werden muss. Gemäss Prognosen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) leiden die Bereiche des Ingenieurwesens am stärksten unter dem strukturellen Mangel an Arbeitskräften mit tertiärem Bildungsabschluss. Zahlreiche aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sind direkt vom Fachwissen der Ingenieurinnen und Ingenieure abhängig. Gleichzeitig stehen die Ingenieurwissenschaften vor Herausforderungen wie Budgetkürzungen in Lehre und Forschung. «Um eine stabile Infrastruktur gewährleisten zu können, müssen der Bund, Bildung und Wirtschaft gemeinsam handeln. Wenn aus Budgetgründen Studienplätze gestrichen, Professuren nicht besetzt und die Grundlagenforschung minimiert werden, hat dies gravierende Folgen für die gesamte Infrastruktur der Schweiz», sagte Andrea Galli, Präsident suisse.ing.

Aufklärungsarbeit: Aktivitäten der Privatwirtschaft und gemeinsame Initiativen

Die Privatwirtschaft engagiert sich aktiv in der Nachwuchsförderung, bietet Technikwochen, Mädchentage und Workshops an und informiert über die Vielfalt der Ingenieurberufe. Im Rahmen des UNESCO WORLD ENGINEERS' DAY wurde heute eine neue Initiative der Verbände suisse.ing, IngCH, SVIN und SIA vorgestellt. Rund 750 Bücher mit dem Titel «Rund um Ingenieurwesen – Planung – Technik» werden ab heute direkt von Ingenieurinnen und Ingenieuren an Schülerinnen und Schüler verteilt. Sie gehen in Schulen, um Kindern und Jugendlichen die Faszination der Branche näherzubringen. «Jedes Kind ist eine potenzielle Ingenieurin oder ein potenzieller Ingenieur. Die direkte Interaktion mit den Schulen ist ein wichtiger Bestandteil, um das Bewusstsein für unsere Branche, die Attraktivität der verschiedenen Ingenieurberufe zu steigern und mehr Fachkräfte für unsere Branche zu gewinnen», so Livia Brahier, Leiterin Kommunikation suisse.ing.

Persönliche Perspektiven und Praxisbeispiele

Amélie Rieder, MSc in Bauingenieurwissenschaften EPFL, Emch+Berger AG Bern, berichtete aus erster Hand über ihren Entscheid, Ingenieurin zu werden, und ihre Erfahrungen als junge Frau in der Branche. Sie präsentierte auch konkrete Praxisbeispiele, in denen Ingenieurleistungen eine entscheidende Rolle spielen, von modernsten Technologien wie Drohnen und VR-Brillen.

Die Konferenz schloss mit dem Aufruf zur Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bildung und Bund, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Zukunft der Schweizer Infrastruktur zu sichern. Die Medienkonferenz «Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung» zeigte eindrücklich, wie wichtig und vielfältig die Ingenieurberufe für die Schweiz und ihre Gesellschaft sind.

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

suisse.ing

Mario Marti, Geschäftsführer, mario.marti@suisse-ing.ch, 076 371 99 88

Andrea Galli, Präsident, andrea.galli@suisse-ing.ch, 079 370 24 01

Livia Brahier, Leiterin Kommunikation, livia.brahier@suisse-ing.ch, 079 278 24 58

IngCH

Lea Hasler, lea.hasler@ingch.ch, 076 482 16 92

SVIN

Nora Escherle, geschaeftsstelle@svin.ch, 076 779 54 94

SIA

Dani Gsell, gsell@zcag.ch, 079 709 40 24

Weiterführende Links: www.suisse.ing/engineersday

suisse.ing

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen suisse.ing vereint rund 1 000 Mitgliedsunternehmungen mit gut 15 000 Mitarbeitenden. Die Mitglieder generieren einen jährlichen Bruttohonorarumsatz von über 2,5 Mia. Franken. Dies entspricht einem Anteil von etwa 50 Prozent am gesamten ingenieurrelevanten Ausgabenanteil im Baubereich. Die Mitgliedsunternehmungen der suisse.ing sind in allen baurelevanten Bereichen tätig, von der Raumplanung über die Geologie, die Vermessung, die Umweltingenieurwissenschaften, das Bauingenieurwesen sowie die Gebäudetechnik und die Elektroplanung. Damit ist suisse.ing der grösste Schweizer patronale Planerverband und die anerkannte nationale Stimme der beratenden Ingenieur- und Planerunternehmen in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter www.suisse.ing.

sia

SIA ist der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein und vertritt deren Interessen in der Schweiz. Der Verband setzt sich für die Förderung von Baukultur, Nachhaltigkeit und Qualität im Bauwesen ein und unterstützt die Weiterentwicklung der Bauberufe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sia.ch.

IngCH

IngCH betreibt seit 35 Jahren Nachwuchsförderung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und speziell im Ingenieurwesen. Mit Projekten an Schulen (Technik- und Informatikwochen an Gymnasien, Meitli-Technik-Tagen für Sekundarschülerinnen, etc) werden jährlich rund 3 000 Schülerinnen und Schüler direkt erreicht. Der Verband wird von substanzial von Unternehmen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ingch.ch.

SVIN

Die Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN ist ein gesamtschweizerischer Verein zur Förderung der Frauen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Seit mehr als 30 Jahren bietet der Verein ein Netzwerk und Projekte für den Erfahrungsaustausch und die Karriereförderung. Zudem setzt sich die SVIN ein für die Nachwuchsförderung in Primarschulen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.svin.ch.